

zunehmende Gewalt durch Schüler

Beitrag von „Kapa“ vom 5. April 2018 22:39

Ab einem Alter von 5 Jahren besaß ich ein Schweizer Taschenmesser und hab das immer in der Schule dabei gehabt (klingelänge 9cm). War bei uns an der Dorfschule normal.

Aus dem Schweizer wurde dann irgendwann mal ein hochwertiges Karbonmesser mit feststehender Klinge (11 cm, gurtschneider + glasbrecher am/Im griff). Ich hab das immer bei (genau wie kabelbinder und 15m paracord), verdeckt und ordentlich gesichert. Unter anderem auch deswegen weil es für verschiedene Dinge praktisch ist (bin zB zu doof mit ner Schere zu schneiden).

Was mir mehr Sorge bereitet ist, dass in meinen Klassen mehr und mehr Kinder (arischer/deutscher Natur) mit Stahlkappen und Quarzhandschuhen zur Schule kommen um sich und, auf dem Schulweg, Flüchtlinge aufzumischen.

Wichtig bei der Sache ist, dass Messer und andere zum verletzen geeignete Gegenstände per Schulordnung untersagt werden. Der passus ist bei uns zb nicht wirklich gegeben. Und das man den Kindern beibringt, dass das kein Spielzeug ist.

Im Endeffekt kann ein Schüler einen anderen aber auch mit einem Kuli, einer Schere oder einem Schraubenzieher (Werkunterricht) schwerst verletzen. Was dahingehend ganz hilfreich wäre: gesondertes Training für Lehrkräfte zur Gefahrenabwehr und Deeskalation, vor allem an Schulen mit problematischem Klientel.